

INTERNATIONALER STAHLMARKT Juli / August 2005

ALLGEMEIN

Die Preise von Fertigprodukten haben sich seit Mitte Juli auf tiefem Niveau stabilisiert, Warmbreitband und dessen Derivate sind in den letzten 10 Tagen zu deutlich höheren Preisen abgeschlossen worden. Dazu beigetragen haben die massiv höheren Schrottpreise (HMS 1 verbesserte sich von \$ 145/150 per 1000 kgs auf \$ 190/195 franko Werk bzw. \$ 205 FOBST für den Export ex USA bzw. Rotterdam); auch greifen die Produktionseinschränkungen von insgesamt 7,3 Mio Tonnen von April bis Juli 2005 in den USA, Europa und der CIS.

Erzpreise konnten sich um ca. 10 % festigen. Seefrachten erholten sich leicht von den Tiefstpreisen, welche in der zweiten Hälfte Juli 2005 ähnlich wie Anfang 2004 lagen.

Kokskohle soll in den nächsten Jahren wieder billiger werden dank massiv erhöhten Kapazitäten in Australien, Canada und den USA. Heute liegen die Preise um \$ 125 FOBST, d.h. rund 120 % höher als Anfang 2004 aber weit unter den letztjährigen Spitzenpreisen von \$ 450 FOBST.

Aufgrund der schwachen Nachfrage (vorwiegend wegen Lagerabbau, welcher sich nun zum Teil dem Ende nähert) und dem dadurch bedingten Zurückfahren des Ausstosses ist die weltweite Produktion rückläufig ausser in China, wo im Juli wieder ein Plus von fast 30 % gegenüber dem Vorjahr erzielt wurde.

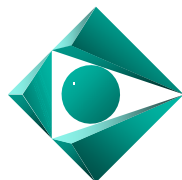
Im allgemeinen rechnen die Hersteller im 4. Quartal wieder mit anziehender Nachfrage, höherer Produktion und deutlich besseren Erlösen.

ASIEN

In China sind die Lagerbestände wieder auf normalem Niveau. Im Juli lag der Stahlverbrauch bei 29,3 Mio Tonnen um 29 % über den letztjährigen Zahlen. Davon gehen über 50 % in den Bausektor. Die grössten Zuwächse waren bei den Flachprodukten festzustellen: Warmband plus 50 %, Kaltbreitband plus 30 %, verzinktes Band plus 21 % und plus 75 % bei lackierten Blechen.

ANSHAN und BENXI haben sich zur neuen Gruppe "ANBEN Iron and Steel Group" zusammengeschlossen. Die Gesellschaft wurde am 8. ds in Anshan City registriert und hat das O.K. der Regierung. Damit entsteht eine Gruppe, welche Ende 2005 ca. 25 Mio Tonnen und nach Fertigstellung der neuen Anlagen gegen 40 Mio Tonnen im Jahre 2007 produzieren wird.

CHINA hat am 22. Juli die Währung gegenüber dem US\$ um 2 % aufgewertet auf neu 8,11 RMB für 1 US\$ (von bisher RMB 8.28). Ferner wurde die Bindung an den US\$ durch einen Währungskorb ersetzt. Dieser besteht grösstenteils aus US\$. €, Yen und Won sowie - in kleinerem Ausmass - Sing\$, Aus\$, Can\$, £ und Rubel. Die genauen Anteile sind nicht bekannt.



Binnenpreise in China ab Werk (exkl. 17 % MWSt):

- \$ 305/315 Knüppel
- \$ 280/285 Brammen
- \$ 315/320 Warmbreitband Q195 (nach \$ 660 Mitte März)
- \$ 470/495 Kaltbreitband in Grundgüte (nach \$ 760/790 Mitte März)
- \$ 480/485 Schiffsbaubleche Gr. A

China bietet derzeit wie folgt für den Export an (FOB):

- \$ 310/315 Brammen Q235, Si beruhigt
- \$ 380/390 Warmbreitband S235
- \$ 475/490 Kaltbreitband
- \$ 540/545 Verzinktes Band 0.50 mm
- \$ 420/480 Quartobleche 10-50 mm S235/ASTM A-36

Für Importe werden CFR S.E. Asien indiziert:

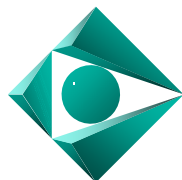
- \$ 245/265 Schrott (shredded/bonus) ex USA
- \$ 315/320 Brammen Q235 ex CIS
- \$ 435/440 Warmbreitband ex CIS
- \$ 540/545 Kaltbreitband ex Russland, Thailand, Indonesien
- \$ 570/590 verzinktes Breitband 0.50/0.30 mm ex Indien
- \$ 500/520 Schiffsbaubleche ABS Gr. A ex Ukraine
- \$ 520/540 Schiffsbaubleche ABS Gr. A ex Indonesien
- \$ 445/450 Grobbleche 10-50 mm S 235 oder A-36 (China, Ukraine)
- \$ 715/720 Schiffsbaubleche es Japan

CHINA exportiert im 1. Halbjahr 2005 ca. 220.000 Tonnen Grobbleche nach Japan (plus 73 % gegenüber 2004).

In den ersten 6 Monaten 2005 wurden in China 40 Stranggussanlagen mit 28 Mio Tonnen sowie 36 Mio Tonnen neuer Warmbreitbandkapazitäten in Betrieb genommen, weitere ca. 26 Mio Tonnen kommen bis Ende Jahr in den kommerziellen Betrieb. Damit wird das Land Ende 2005 über knapp 100 Mio Tonnen an Warmband Kapazitäten verfügen. Im ersten Halbjahr 2005 betragen die Investitionen in den Bereich Stahlherstellung ca. \$ 12 Mia, ein Plus von 19 % gegenüber den ersten 6 Monaten 2004. Dies liegt an der obersten Grenze nachdem von Regierungsseite die Gelder für den Ausbau der Stahlindustrie angeblich restriktiv vergeben wurden, um den Aufbau von Überkapazitäten zu vermeiden.

USA

Die Lagerbestände haben sich weiter normalisiert und liegen bei Warm- und Kaltbreitband nur noch 1,5 Mio Tonnen über dem Normalstand. Die Importe reduzierten sich erheblich (auch bei Halbzeug). Preislich war wohl Ende Juli der Tiefstand erreicht (Warmband um \$ 460, Kaltbreitband um \$ 585/590 per 1000 kgs ab Werk). Für Neuabschlüsse werden heute um \$ 35 bis 60 per 1000 kgs höhere Preise verlangt. Wie weit diese Aufschläge (inkl. Schrottzuschläge, welche wieder zur Anwendung kommen) am Markt durchgesetzt werden können, wird sich in den kommenden Wochen zeigen.



LUDWIG STAHL AG

Das ITC hat die AD Zölle auf Quartobleche nicht aufgehoben, sondern neu wie folgt festgelegt:

- 10 % Frankreich
- 42 % Indien
- 52 % Indonesien
- 8 % Italien
- 23 % Japan (11-59 % je nach Hersteller)
- 3 % Korea

Die Binnenpreise liegen FOB Werk wie folgt für Produktion September:

- \$ 525/530 Warmbreitband
- \$ 615/625 Kaltbreitband
- \$ 635/640 verzinktes Breitband (kalt)
- \$ 770/790 Grobbleche A 36, 2"

Importnotierungen CFR Gulf

- \$ 210/215 Stahloheisen
- \$ 330/350 Brammen (ex Brazil, CIS und China)
- \$ 455/475 Warmbreitband (ex Brasilien und Mexico)
- \$ 515/540 Kaltbreitband (ex China)
- \$ 550/575 Kaltbreitband (ex Brasilien)
- \$ 610/615 verzinktes Breitband 0.47 mm (ex China)
- \$ 920/925 lackiertes Band (ex Brasilien)
- \$ 520/650 Grobbleche A-36, 2" (je nach Lieferprogramm)

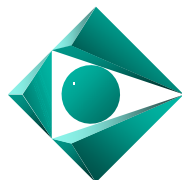
CIS

Die Ukraine hat die Mengenvereinbarung mit der EU unterzeichnet. Die Details sollen in den nächsten Tagen publiziert werden. Die Menge beträgt 980.000 Tonnen für das Jahr 2005 und 1 Mio Tonnen für 2006. Die Quote kann um 40 % erhöht werden, sollte die Ukraine auf die Taxe von € 30 per mt auf Exporten von Schrott in die EU verzichten. Die Quote setzt sich wie folgt zusammen:

- 150.000 mt Warmbreitband
- 348.000 mt Grobbleche ab Quartogerüst
- 97.000 mt andere Flachprodukte
- 125.000 mt Walzdraht
- 30.000 mt Formstahl
- 230.000 mt andere Langprodukte

Die Drittlandpreise FOB Schwarzmeer lagen indikativ wie folgt:

- \$ 280/290 Brammen für Drittland
- \$ 310/320 Brammen für USA
- \$ 380/390 Warmbreitband ex Russland
- \$ 360/370 Warmbreitband ex Ukraine
- \$ 465/475 Kaltbreitband ex Russland
- \$ 455/465 Kaltbreitband ex Ukraine



LUDWIG STAHL AG

\$ 395/405 Grobbleche DMK
\$ 440/450 Schiffbaubleche Gr. A ex Ukraine

Damit liegen die Preise derzeit - ausser bei Brammen und Grobblechen, bei welchen die Notierungen nachgegeben haben - um \$ 60 bis 80 per Tonne über den Tiefstpreisen von Mitte Juli 2005.

EUROPA

Durch die Produktions-Kürzungen der Eu-Hersteller (Warmband-Bereich) im 3. Quartal bzw. Stillstände von 4 Wochen, haben die Hersteller das Angebot gekürzt. Die Produktions-Anlagen sind im 2.+3. Quartal mit ca. 80% Auslastung gefahren. Der Lagerabbau ist weiter vorangegangen, sodass die Verbraucher bzw. Service-Center im Juli noch einiges für September /Oktober disponiert haben. Dies mit dem Hintergrund dass keine weiteren Preiseinbrüche im 4. Quartal zu erwarten sind. Unterstützend sind die gestiegenen Schrottpreise bzw. Stabilisierung der Internat. Situation.

Die Hersteller sind im August ausser Markt. Letzte Notierungen in der 2. Hälfte Juli waren:

Warmband	Basis-Preis	€ 400-420/To (gegenüber Juni - Euro 20/To)
Kaltgewalzt		€ 510-530/To (gegenüber Juni - Euro 20/To)
Sendz.verzinkt		€ 500-520/To (gegenüber Juni - Euro 30/To)
Elo-verzinkt		€ 510-530/To (gegenüber Juni - Euro 20/To)

Für das 4. Quartal werden auf Grund der Situation Erhöhungen von Euro 20-30/To angeboten. Ob dies allerdings durchzusetzen ist, wird sich erst in den nächsten 2-3 Wochen zeigen. Als sicher gilt jedoch, dass es keine weiteren Preisabschläge mehr geben wird. Für die Hersteller ist es vor allem im Hinblick auf die bevorstehenden Jahresverhandlungen für das kommende Jahr, eine Trendumkehr zu schaffen. Die Frage des Bedarfes für das 4. Quartal wird eine zentrale Rolle für die Preisfestlegung spielen.

Der Quarto-Markt ist weiter sehr geteilt. Die EU-Werke haben bis in den Juli die sogenannten "Durchläufer = Kontrollierte Walzung" die Anlagen voll ausgelastet. Durch die hohen Lagerbestände bzw. die grossen Preis-Differenzen mit den Importen bzw. Re-Rollern aus Italien ist die Auslastung im September in diesem Bereich nicht zufriedenstellend. Es ist möglich für diesen Bereich - in 4-5 Wochen von INTEGRIERTEN EU-Herstellern Material zu beziehen.

Durch den urlaubsbedingten Wegfall im August der Italienischen Hersteller, hat sich hier sehr wenig getan. Preislich sind diese gegenüber dem Juni noch einmal um Euro 20-30/To nach unten gegangen. Die Preise liegen ab Italien für S 235 bei einem Preis von Euro 500-520/To ab Italien für Grundgütern S 235.

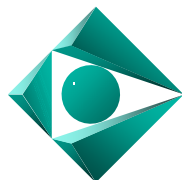
Die EU-Hersteller werden sich überlegen müssen, mit welchen Bedingungen Sie das 4. Quartal anbieten möchten. Eines gilt als sicher - dass im sogenannten "Durchläufer-Bereich" die Preise nach unten angepasst werden müssen. Zum Teil wurden Sie schon für September-Produktion nach unten korrigiert. Basis-Preise sind im Moment um Euro 580-600/To + Aufpreise von INTEGRIERTEN Herstellern möglich - dies aber noch für September-Produktion.

Der Blockguss-Bereich bzw. Höherfeste Bereich ist davon ausgenommen. Hier gibt es keine Importe - zudem sind die Kapazitäten begrenzt und die Nachfrage weiter auf Grund von Projekten sehr gut. Hier ist davon auszugehen, dass die Preise gleich bleiben - vielleicht noch um Euro 10/To erhöht werden. Hier wird spätestens bis Anf. September Klarheit schaffen.

Ludwig Stahl AG
TWS Gewerbezentrum
Finschingerstrasse 66
CH-8370 Sirmach

6. März 2006

info@ludwigstahl.ch
www.ludwigstahl.ch
tel. +41/71/969 42 42
fax +41/71/969 42 00



Mittal Steel hat einen Auftrag an VOEST Industrieanlagenbau (VAI) gegeben, ein komplettes neues Warmwalzwerk in Polen (Krakau) zu erstellen. Die Kapazität beträgt 2.4 Mill. Tonnen mit einer max. Produktions-Breite von 2100 mm.

Für die bevorstehende PRIVATISIERUNG von EREGLI (Türkei) haben sich 13 Unternehmen für das bis zum 26. September laufende Bieterverfahren qualifiziert. Auch Corus und Novolipezk (NLMK) haben sich mittlerweile für die Übernahme beworben.

RIVA Cornigliano schliesst die Flüssigphase definitiv, die Anlagen werden abgebaut. Warmbreitband wird Cornigliano in Zukunft von Taranto beziehen.

EVRAZ hat die Übernahme des Grobblechproduzenten Palini & Bertoli abgeschlossen. Für den Anteil von 75 % soll EVRAZ einen Preis von \$ 100 Mio bezahlt haben. 25 % der Anteile verbleiben bei den bisherigen Inhabern (Management und MPS Venture, die das Unternehmen im Jahre 2003 von PERMIRA für € 65 Mio übernommen haben). P&B produzierte letztes Jahr 360.000 Tonnen, die Kapazität beträgt 450.000 Tonnen.

Die Schrottpreise haben sich weiter erholt - shredded liegt nun bei € 200/205 per mt franko Werk.

ROHSTAHLPRODUKTION JANUAR-JULI 2005

EU 25	110,6 Mio Tonnen	(- 3,0 %)
Resteuropa	16,6 Mio Tonnen	(- 0,2 %)
CIS	63,5 Mio Tonnen	(- 1,9 %)
USA	54,5 Mio Tonnen	(- 4,7 %)
Rest Nordamerika	19,8 Mio Tonnen	(- 0,3 %)
Südamerika	26,4 Mio Tonnen	(+ 0,2 %)
Afrika	10,5 Mio Tonnen	(+ 10,9 %)
Mittlerer Osten	8,5 Mio Tonnen	(+ 8,1 %)
China	193,8 Mio Tonnen	(+ 28,1 %)
Indien	22,1 Mio Tonnen	(+ 18,7 %)
Japan	66,2 Mio Tonnen	(+ 1,2 %)
Korea	27,5 Mio Tonnen	(+ 0,1 %)
Taiwan	11,4 Mio Tonnen	(+ 1,1 %)
Ozeanien	5,0 Mio Tonnen	(+ 2,2 %)
WELT	636,2 Mio Tonnen	(+ 6,9 %)